

Der folgende Text aus Vergil (Ekloge 6,1-40) ist zu interpretieren. Berücksichtigt werden müssen dabei die Leitlinien 2, 3 und 5. Die übrigen Leitlinien sollen als Anregung zur vertieften Interpretation dienen.

### I. Text:

PRIMA Syracosio dignata est ludere uersu  
 nostra neque erubuit siluas habitare Thalea.  
 cum canerem reges et proelia, Cynthus aurem  
 uellit et admonuit: 'pastorem, Tityre, pinguis  
 pascere oportet ouis, deductum dicere carmen.' 5  
 nunc ego (namque super tibi erunt qui dicere laudes,  
 Vare, tuas cupiant et tristia condere bella)  
 agrestem tenui meditabor harundine Musam:  
 non iniussa cano. si quis tamen haec quoque, si quis  
 captus amore leget, te nostrae, Vare, myricae, 10  
 te nemus omne canet; nec Phoebo gratior ulla est  
 quam sibi quae Vari praescrispsit pagina nomen.  
 Pergite, Pierides. Chromis et Mnasyllus in antro  
 Silenum pueri somno uidere iacentem,  
 inflatum hesternu uenas, ut semper, Iaccho; 15  
 sarta procul tantum capiti delapsa iacebant  
 et grauis attrita pendebat cantharus ansa.  
 adgressi (nam saepe senex spe carminis ambo  
 luserat) iniciunt ipsis ex uincola sertis.  
 addit se sociam timidisque superuenit Aegle, 20  
 Aegle Naiadum pulcherrima, iamque uidenti  
 sanguineis frontem moris et tempora pingit.  
 ille dolum ridens 'quo uincola nectitis?' inquit;  
 'soluite me, pueri; satis est potuisse uideri.  
 carmina quae uultis cognoscite; carmina nobis, 25  
 huic aliud mercedis erit.' simul incipit ipse.  
 tum uero in numerum Faunosque ferasque uideres  
 ludere, tum rigidas motare cacumina quercus;  
 nec tantum Phoebo gaudet Parnasia rupes,  
 nec tantum Rhodope miratur et Ismarus Orphea. 30  
 Namque canebat uti magnum per inane coacta  
 semina terrarumque animaeque marisque fuissent  
 et liquidi simul ignis; ut his ex omnia primis,  
 omnia et ipse tener mundi concreuerit orbis;  
 tum durare solum et discludere Nerea ponto 35  
 coeperit et rerum paulatim sumere formas;  
 iamque nouum terrae stupeant lucescere solem,  
 altius atque cadant summotis nubibus imbres,  
 incipiant siluae cum primum surgere cumque  
 rara per ignaros errent animalia montis. 40

2-20 PRV; 21-34 PR vi 2 neque Pw: nec RVf siluis R Thalia  
 w, Seru. 5 deductum P 10 legat d, Prisc. xviii 87 12 perscripsit  
 fy 23 inridens P 30 miratur Pw (cf. A. ii 317): mirantur Rde, Rufin. 48. 5  
 33 ex omnia (cf. Lucr. i 61) P: exordia Rw, Macrob. vi 2. 22 34 omnia P  
 35-47 PR; 48-60 MPR 38 utque R

Fortsetzung nächste Seite!

## II. Übersetzung (Klingner):

Als erste hat sich bequemt mit syrakusanischem Vers zu spielen  
 Meine Muse Thalia, hat sich nicht geschämt, in Wäldern (Waldwildnis) zu  
 wohnen.

Als ich begann, von Königen und Schlachten zu singen, hat der cynthische  
 Apollo mich am Ohr

gezaust und gemahnt: «Ein Hirt, Tityrus, muß fett  
 die Schafe mästen, doch fein gesponnen sein Lied singen.» 5

So will ich nun also – denn du wirst genug solche haben, die deine Ruhmes-  
 taten besingen,

Varus, und bittere Kriege in Verse fassen wollen –,  
 will bäurisches Musenlied mit dünnem Halm ersinnen.

Nicht ungeheißer singe ich (so). Wenn immerhin auch das, wenn einer es  
 von Liebe ergriffen liest: dich, Varus, werden alle meine Tamarisken, 10  
 dich jeder Hain tönen. Und keine Seite ist Phoebus lieber  
 als eine, die den Namen Varus an der Stirn trägt.

Voran, Musen! Chromis und Mnasyllus sahen,  
 zwei Buben, in einer Grotte den Silen im Schlaf liegen,  
 geschwollen die Adern, wie immer, vom gestrigen Bacchus. 15

Kränze lagen dabei, nur eben vom Kopf gefallen,  
 und schwer hing mit abgegriffenem Henkel der Becher.

Sie springen herzu – der Alte hatte sie beide oft mit der Aussicht auf Lieder  
 genarrt – und legen ihm gerade aus den Kränzen Fesseln an.

Zu den beiden schüchternen gesellte sich und kam unvermerkt Aegle, 20  
 Aegle, die schönste Najade, und bemalte ihm, der nun schon sah,  
 mit blutroten Maulbeeren Stirn und Schläfen.

Er lachte über die List und sprach: «Wozu schlingt ihr Fesseln?  
 Löst mich, Buben! Genug, daß ihr mich habt sehen können.

Die Lieder, die ihr wollt: hört zu! Die Lieder für euch, 25  
 die hier wird etwas andres zum Lohn bekommen.» Damit beginnt er.

Da hättest du Faune und wilde Tiere sehen können im Takt  
 den Reigen tanzen und die starren Eichen ihre Wipfel bewegen.

So große Freude hat der Parnassus-Felsen nicht an Phoebus  
 und so ergriffen hört Rhodope nicht und Ismarus auf Orpheus. 30  
 Denn er sang, wie im weiten Leerraum zusammengeballt

Samen von Land und Luft und Meer gewesen seien  
 und zugleich vom klaren Feuer. Wie aus denen als ersten alles Anfängliche  
 und auch das zarte Weltrund zusammengewachsen ist,

wie dann der Boden hart geworden ist und den Nereus im Meere 35  
 von sich auszuschließen begonnen und allmählich die Gestalt der Dinge  
 anzunehmen.

Wie jetzt das Land voll Staunen die neue Sonne aufleuchten sieht  
 und wie Wolken sich aufwärts entfernen und daraus Regen niederfällt,

zu der Zeit, als auch Wälder zuerst sich zu erheben beginnen  
 und, noch spärlich, Tiere durch das Gebirge streifen, das von ihnen nichts  
 gewußt. 40